

Mo 10. Mai 2021 20:00 ACHT BRÜCKEN Mediathek

philharmonie.tv

Living Cartoon

Kollektiv3:6Koeln

Lola Rubio | Violine

Laura Hovestadt | Viola

Moritz Baerens | Kontrabass

Jennifer Seubel | Flöte

Thibaut Surugue | Klavier

Jonas Vollmer | Schlagzeug

Living Cartoon Duet

Camille Phelep | Klavier

Sophie Lavallée | Stimme

Diego Cristófano | Animation und Grafik

Eine Aufzeichnung vom 5. Mai aus der Kölner Philharmonie.

Gefördert durch die Kunststiftung NRW



PROGRAMM

Living Cartoon Duet

Cartoon 1 – Felix the Cat

Georgia Koumará * 1991

... to reach the unreachable star ... (2021)

für Kolletive3:6Koeln und das Living Cartoon Duet

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

unterstützt durch KOTTMAIR Architekten

Living Cartoon Duet

Cartoon 2 – Don Quixote

Vladimir Guicheff Bogacz * 1986

Polígona (2021)

für Kolletive3:6Koeln und das Living Cartoon Duet

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

unterstützt durch KOTTMAIR Architekten

Georgia Koumará

Georgia Koumará, 1991 in Thessaloniki geboren, hat auch u.a. Komposition bei Johannes Schöllhorn an der Musikhochschule Köln studiert und ist der Stadt, der »zeitweiligen Weltmetropole der neuen Musik« (Hans G Helms) treu geblieben. Der Kölner Musikjournalist Egbert Hiller skizzierte einmal ihre ästhetische Haltung als eine des »Träumens und dabei hellwach sein. In Fantasiesphären eintauchen, ohne die Wirklichkeit auszublenden, sie vielmehr überscharf sehen«. Und wie Vladimir Guicheff Bogacz ist Georgia Koumará auch Sound-Musik-Performerin, spielt Klavier und improvisiert; beschäftigt sich überdies mit intermedialen Projekten. Den Klang (im Singular wie Plural) philosophisch betrachten, seinen Narrativen und seinem Sinn wie seiner Sinnlichkeit historisch-aktuell auf die Spur zu kommen, um aus der gewonnenen Erkenntnis eine neue Tonspur zu generieren, das prägt ihre Arbeitsweise und mündet in einer Ästhetik, die – wenngleich ein Sisyphos-Unterfangen und ohnehin ein Paradoxon – den Zeitfluss, dem jede noch so kleine Bewegung unterworfen ist und ihn zugleich mitbestimmt, außer Kraft zu setzen. Das Ensemblestück ... *to reach the unreachable star ...*, ein Kompositionsauftrag für ACHT BRÜCKEN 2021, ist eine neue Station dorthin.

Vladimir Guicheff Bogacz: Polígona

Vladimir Guicheff Bogacz, 1986 in Montevideo geboren und seit seinem Studium bei Johannes Schöllhorn an der Kölner Musikhochschule in der Domstadt lebend, ist ein composer-performer. Er agiert als (Tango-)Gitarrist und Stimmkünstler, er improvisiert und komponiert. Und das nicht nur für sein Instrument. Eher im Gegenteil: Wenn er Musik für andere erfindet, findet die Gitarre seit Jahren kaum mehr einen Platz in seinen Stücken. Zu seinem Tätigkeitsspagat von Komponist und Interpret hat er vor einigen Jahren in einem Gespräch mit dem Kölner Musikjournalisten Rainer Nonnenmann gesagt: »Ich wäre traurig, wenn ich nie einen Kompositionsauftrag bekäme, aber ich würde auch traurig sein, wenn ich so viele Aufträge hätte, dass ich gar nicht mehr zum Spielen käme. Ich möchte beruflich gerne alles machen, und bis jetzt mache ich es auch. Manchmal habe ich einen Auftrag, spiele Tango in einer Kneipe, und ich improvisiere. Natürlich

kriegt man nicht so viel Geld damit, aber lieber so! Ausschließlich zu komponieren, fände ich ein bisschen langweilig, weil es eine sehr einsame Arbeit ist, und das mag ich nicht so, ich bin sehr sozial. Viele Free-lanced-Komponisten sind ein bisschen wie Sklaven, denn sie werden nicht gut bezahlt. In Uruguay kann man seinen Lebensunterhalt als Komponist nicht verdienen. Deswegen gibt es – wie bei einer Art Darwinismus – nur solche Komponisten, die das wirklich aus Leidenschaft machen.« Traurig wegen ausbleibender Kompositionsaufträge muss Bogacz, der sich auch den Beruf des Fahrradmechanikers alternativ zu dem des Musikers vorstellen kann, nicht sein; sein Ensemblestück *Polígona* ist als Auftragsarbeit für ACHT BRÜCKEN 2021 entstanden. Manches in Bogacz' Musik scheint auf als tönender, mal kräftigerer, mal feinerer Wildwuchs, bestehend aus organisch sich überkreuzenden, ineinander vernetzten, verwachsenen Rhizomen, ohne Kanten und Ecken. Das Stück *Polígona* aber, ist vieleckig, kantig, schroff, und benennt, trotz aller inneren Klangmutationen, Grenzlinien – und überwindet sie.

Stefan Fricke



Kollektiv3:6Koeln

Das Kollektiv3:6Koeln hat sich im Jahr 2017 aus neun Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln gegründet. Es besteht sowohl aus Musikerinnen und Musikern als auch aus Komponistinnen und Komponisten, die sich bewusst gegen das Aufführen von Repertoire entschieden haben und sich stattdessen der Realisierung eigener oder für sie entwickelter Kompositionen und Projekte widmen. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit dem Raum, die Zusammenarbeit mit Gastkünstlerinnen und -künstlern und das Aufweichen der Genre-Grenzen stets eine wichtige Rolle. Durch die enge künstlerische Zusammenarbeit aller Mitglieder, die wechselnden Hierarchiestrukturen für einzelne Projekte und die basisdemokratische Entscheidungsfindung, ist das Kollektiv zu einer Gruppe zusammengewachsen, in der sich alle gleichermaßen für die positive Weiterentwicklung des Ensembles verantwortlich fühlen. Daraus resultieren für das Publikum inhaltlich starke und qualitativ hochwertige Konzerterlebnisse mit ganz besonderer Energie.



Living Cartoon Duet

Das Living Cartoon Duet besteht aus der Pianistin Camille Phelep und der Schauspielerin Sophie Lavallée. Gemeinsam kreieren sie seit 2017 lebendige Cartoons. Zur Projektion der Filme auf der Leinwand entsteht live eine neue dreidimensionale Tonspur: Synchronisation, Hintergrundgeräusche, Musik am Klavier, Gesang und amüsante Beiträge vergegenwärtigen den gezeigten Cartoon.

Camille Phelep begann mit zehn Jahren, Klavier zu spielen. Ausgestattet mit Diplomen von den Konservatorien in Rennes, Boulogne-Billancourt und Genf, gewann sie zahlreiche Preise. Sie gab Solokonzerte und spielte Kammermusik in Frankreich sowie in Genf, London, Salzburg, Brüssel und Berlin. Außerdem unterrichtete sie Klavier am Konservatorium von Achères und anschließend an der Musikschule in Genf sowie aktuell in Friedrichshain-Kreuzberg. Seit 2013 öffnete Camille Phelep sich auch neuem musikalischem Repertoire wie Swing, Ragtime und brasilianischer Musik. Sie lebt in Berlin und gibt regelmäßig Konzerte oder improvisiert zu Stummfilmen von Buster Keaton und Charlie Chaplin oder gemeinsam mit dem Berliner Kinorchester Metropolis.

Sophie Lavallée ist Schauspielerin, Clownin, Arrangeurin und Chorleiterin. Seit 2013 besuchte sie die Internationale Theaterschule Lassâad in Brüssel, wo sie eine Ausbildung im Bewegungstheater machte. Sie spielte in mehreren Theaterproduktionen auf dem Festival Les Arts'Franchis in Monflanquin. 2015 ist sie Mitbegründerin der Compagnie Vadé, deren Cabaret-Show »Bestiaire Musical«, eine Mischung aus Clownerie und Polyphoniegesang, zurzeit in Frankreich und Belgien zu sehen ist. Sophie Lavallée synchronisierte Cartoons und arbeitete in der Nachsynchronisation von Filmen wie »Django« von Etienne Comar und »Adieu l'Allemagne« von Sam Gabarski. Inzwischen ist sie in ihren Geburtsort Lyon zurückgekehrt und arbeitet am Théâtre des Asphodèles als Arrangeurin und Chorleiterin.



Diego Cristófano

Animation und Grafik

Diego Cristófano ist ein Animationskünstler, Illustrator und Designer aus Uruguay. Er erhielt seine Ausbildung an der Escuela Nacional de Bellas Artes in Montevideo und an der Gobelins – L'École de l'image in Paris. Er war acht Jahre lang für das uruguayische Fernsehen, das Kino und in der Werbung tätig. Heute arbeitet er als selbständiger Illustrator und Animationskünstler und entwickelt zusätzlich eigene

Projekte. Er betreibt das visuelle Studio Cuadrúpedo, das originale Animationen und andere künstlerische Projekte präsentiert.

Träger



ACHT BRÜCKEN-Hotline 0221 280 281

achtbruecken.de

Informationen zu allen
Veranstaltungen des Festivals



Kulturpartner des Festivals

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln ist ein
Festival der ACHTBRÜCKEN GmbH

Künstlerische Leitung

Louwrens Langevoort
Daniel Mennicken
Dr. Hermann-Christoph Müller
Thomas Oesterdiekhoff
Andrea Zschunke

Herausgeber

ACHTBRÜCKEN GmbH
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

V.i.S.d.P.

Louwrens Langevoort,
Gesamtleiter und Geschäftsführer der
ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant
der Kölner Philharmonie

Redaktion

Sebastian Loelgen

Textnachweis

Der Text von Stefan Fricke ist ein
Originalbeitrag für dieses Heft.

Fotonachweis

Kollektiv3:6Koeln © Sonja Werner;
Living Cartoon Duet © Urbarth Photos;
Diego Cristofano © privat

Gesamtherstellung

adHOC Printproduktion GmbH

